



VIERTER GESETZGEBUNGS-AUSSCHUSS
QUARTA COMMISSIONE LEGISLATIVA

Bozen | Bolzano, 14.05.2018

BERICHT ZUM LANDESGESETZENTWURF

Nr. 158/18

Änderungen zu Landesgesetzen in den Bereichen Ämterordnung und Personal, Bildung, Berufsbildung, Sport, Kultur, örtliche Körperschaften, öffentliche Dienste, Landschafts- und Umweltschutz, Energie, Gewässernutzung, Jagd und Fischerei, Landwirtschaft, Feuerwehr- und Bevölkerungsschutz, Raumordnung, Hygiene und Gesundheit, Soziales, Familie, Schulbauten, Transportwesen, Wohnbauförderung, Arbeit, Wirtschaft, Steinbrüche und Gruben sowie Torfstiche, Einnahmen, Handel, Fremdenverkehr und Gastgewerbe, Schutzhütten, Handwerk, Finanzen und Forschung

eingebraucht von der Landesregierung auf Vorschlag des Landeshauptmannes Arno Kompatscher

Die Arbeiten im Ausschuss

Der IV. Gesetzgebungsausschuss hat in der Sitzung vom 14. Mai 2018 die Artikel 32 bis 48 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18 geprüft. An der Ausschusssitzung nahmen auch teil: der Präsident des Rates der Gemeinden, Andraes Schatzer, begleitet vom geschäftsführenden Direktor der Landesdirektion der deutschen und ladinischen Musikschule, Josef Feichter, die Landesrätin für das Ressort Familie und Informatik, Waltraud Deeg, der Landesrat für das Ressort Denkmalpflege, Museen, Verkehrsnetz und Mobilität, Florian Mussner, der Ressortdirektor für Gesundheit, Sport, Soziales und Arbeit, Michael Mayr, der Ressortdirektor für Landwirtschaft, Forstwirtschaft,

RELAZIONE SUL DISEGNO DI LEGGE PROVINCIALE

N. 158/18

Modifiche di leggi provinciali in materia di ordinamento degli uffici e personale, istruzione, formazione professionale, sport, cultura, enti locali, servizi pubblici, tutela del paesaggio e dell'ambiente, energia, utilizzazione di acque pubbliche, caccia e pesca, agricoltura, protezione antincendi e civile, urbanistica, igiene e sanità, politiche sociali, famiglia, edilizia scolastica, trasporti, edilizia abitativa agevolata, lavoro, economia, cave e torbiere, entrate, commercio, turismo e industria alberghiera, rifugi alpini, artigianato, finanze e ricerca

presentato dalla Giunta provinciale su proposta del presidente della Provincia Arno Kompatscher

I lavori in commissione

La IV commissione legislativa nella seduta del 14 maggio 2018 ha esaminato gli articoli da 32 a 48 del disegno di legge provinciale n. 158/18. Ai lavori della commissione hanno partecipato anche Andreas Schatzer, presidente del Consiglio dei Comuni, accompagnato da Josef Feichter, direttore regente della Direzione provinciale Scuola musicale tedesca e ladina, Waltraud Deeg, assessora alla Famiglia e organizzazione dell'amministrazione, Florian Mussner, assessore ai Beni culturali, Musei, della Viabilità e Mobilità, Michael Mayr, direttore del Dipartimento Salute, Sport, Politiche sociali e Lavoro, Klaus Unterweger, Direttore del Dipartimento Agricoltura, Foreste, Pro-

Bevölkerungsschutz und Gemeinden, Klaus Unterweger, der Direktor des Amtes für Seilbahnen, Markus Pitscheider, die Direktorin der Abteilung für Bildungsförderung, Rolanda Tschugguel, der Direktor der Abteilung für Wohnungsbau, Stefan Walder und der Direktor des Gesetzgebungsamtes der Provinz, Gabriele Vitella.

Der Vorsitzende Oswald Schiefer erklärte, dass im IV. Gesetzgebungsausschuss im Sinne von Artikel 87-bis der Geschäftsordnung nur die Artikel 32 bis 48 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18 behandelt werden, und verlas das bedingt positive Gutachten des Rates der Gemeinden zum Artikel 34 und zum Artikel 42 Absatz 1 des Landesgesetzentwurfes.

Vor der Behandlung des Gesetzentwurfes hörte der Ausschuss den Präsidenten des Rates der Gemeinden Andreas Schatzer an, der im bedingt positiven Gutachten zum Gesetzentwurf darum ersucht hatte. Insbesondere wurden konkrete Änderungswünsche zu den Artikeln 34 und 42 vorgebracht. Zu Artikel 34 hätte der Rat der Gemeinden, in Absprache mit dem Ressort von LR Schuler, bereits einen Änderungsantrag vorbereitet. Zu Artikel 42 führte Präsident Andreas Schatzer aus, dass das Land, gemäß der geplanten Regelung im neuen Artikel 1-bis Absatz 2 LG Nr. 37/1992, den Gemeinden in das Eigentum an den Gebäuden oder Gebäudeteilen folgt, in denen Musikunterricht erteilt wird. Diese Regelung sei zu allgemein und unspezifisch, da es sich bei den Räumlichkeiten, in denen Musikunterricht erteilt wird, oft um Mehrzweckgebäude handle. In Bezug auf den neuen Artikel 1-bis, Absatz 4 des LG Nr. 37/1992 solle der Landesverteilungsplan von der Landesregierung in Einvernehmen mit dem Rat der Gemeinden genehmigt werden.

Ressortdirektor Michael Mayr teilte mit, dass Artikel 33 eine Änderung der Facharztausbildung vorsehe. Mit Artikel 35 werde eine kleine Änderung bei der Monatsprämie für psychiatrische Patienten vorgeschlagen. Durch Artikel 36 soll der Begriff „akkreditiert“ aus dem Gesetzestext der Maßnahmen im Bereich der Abhängigkeit gestrichen werden. Dies würde es erlauben, Patientenorganisationen besser in die Arbeit einzubinden, ohne dass diese das aufwändige Akkreditierungsverfahren durchlaufen müssten. Zu Artikel 38 habe man einen Ersetzungsantrag eingereicht, der später de-

tezione civile e Comuni, Markus Pitscheider, direttore dell'ufficio funivie, Rolanda Tschugguel, direttrice della ripartizione Diritto allo studio, Stefan Walder, direttore della ripartizione Edilizia abitativa e Gabriele Vitella, direttore dell'Ufficio legislativo della Provincia.

Il presidente Oswald Schiefer ha spiegato che ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la IV commissione legislativa è competente solo per gli articoli da 32 a 48 del disegno di legge provinciale n. 158/18, dopodiché ha dato lettura del parere positivo condizionato del Consiglio dei Comuni in ordine all'articolo 34 e all'articolo 42, comma 1 del disegno di legge.

Prima di cominciare l'esame del disegno di legge provinciale la commissione ha sentito il presidente del Consiglio dei Comuni Andreas Schatzer, che ne aveva fatto richiesta nel suo parere positivo condizionato. In particolare ha presentato alcune richieste concrete di modifica agli articoli 34 e 42. In merito all'articolo 34 il Consiglio dei Comuni aveva già predisposto un emendamento d'intesa con il dipartimento dell'assessore Schuler. Per quanto riguarda l'articolo 42, il presidente Andreas Schatzer ha fatto presente che, conformemente alla disciplina prevista al nuovo articolo 1-bis, comma 2 della l.p. 37/1992, la Provincia subentra ai Comuni nella proprietà degli edifici, o di parte di essi, nei quali viene impartito l'insegnamento musicale. Ha affermato di ritenere tale disciplina troppo generica e approssimativa, in quanto gli edifici in cui viene impartito l'insegnamento musicale sono spesso polifunzionali. In riferimento al nuovo articolo 1-bis, comma 4 della l.p. 37/1992 ha affermato che il piano di distribuzione delle scuole di musica della Provincia dovrebbe essere approvato dalla Giunta provinciale d'intesa con il Consiglio dei Comuni.

Il direttore di dipartimento Michael Mayr ha comunicato che l'articolo 33 prevede una modifica nell'ambito della formazione medica specialistica. Ha proseguito spiegando che all'articolo 35 viene proposta una piccola modifica al premio mensile per i pazienti psichiatrici. L'articolo 36 prevede di sopprimere la parola "accreditate" dal testo della legge provinciale recante "Interventi in materia di dipendenze". Ciò consentirebbe di migliorare la collaborazione con le organizzazioni dei pazienti, le quali non dovrebbero più sottoporsi a onerose procedure di accreditamento. Ha poi spiegato che

taillierter erläutert werde, während Artikel 39 eine sprachliche Änderung vorsehe, da im Gesetzestext bisher verabsäumt wurde, für die leitenden Funktionen in diesem Bereich auf eine Durchführungsverordnung zu verweisen. Artikel 40 betreffe die Unterhaltsvorschussleistungen zum Schutz minderjähriger Kinder. Dort soll, aufgrund der gesammelten Erfahrungen, festgelegt werden, dass auf eine Eintreibung der Beträge bei den säumigen Schuldner verzichtet werden kann, wenn diese über ungenügend finanzielle Mittel verfügen, oder nicht auffindbar seien.

Abteilungsdirektor Stefan Walder erklärte, dass es sich bei Artikel 46 um keine eigentliche Gesetzesänderung handle, sondern um eine Interpretation. Im Bereich der Wohnbaugenossenschaften sei verabsäumt worden eine Frist für die Einreichung von Beitragsgesuchen festzulegen. Diese Frist werde nun in Analogie zu den Bestimmungen über Kauf und Neubau auf sechs Monate ab dem Tag der Ausstellung der Benützungsgenehmigung festgelegt.

Abteilungsdirektorin Rolanda Tschugguel sagte, dass mit Artikel 42, neben den Bestimmungen betreffend die Musikschulen, auch jene über die Vermögensgüter im Schulbereich abgeändert werden. In Zukunft solle es auch möglich sein, gleichgestellten privaten Schulen ohne Schülerheim einen Beitrag für Investitionsausgaben zu gewähren.

Ressortdirektor Klaus Unterweger ergriff das Wort zu Artikel 32. Es handle sich dabei um eine sehr technische Anpassung der Regelungen im Bereich des Veterinärwesens an die nationalen Bestimmungen über die Harmonisierung der Haushalte. In der derzeitigen Regelung sei nämlich noch die Figur des „bevollmächtigter Beamten“ vorgesehen, der über einen Fonds verfügt, mit dem bestimmte Ausgaben bestritten werden können. Diese Figur gebe es aber bereits länger nicht mehr. Diesem Umstand soll mit der Gesetzesänderung Rechnung getragen werden. In Artikel 34 gehe es hingegen um die einheitliche Festlegung eines Tarifs für die Feuerbestattung. Dieser werde auf Landesebene festgelegt und von der Gemeinde Bozen den interessierten Gemeinden in Rechnung gestellt, wenn deren Bürger eine Feuerbestattung wünschen. Hier soll den einzelnen Gemeinden die Möglichkeit gegeben werden, begünstigte Tarife für Feuerbestattungen zu erlassen.

è stato presentato un emendamento sostitutivo dell'articolo 38, mentre l'articolo 39 prevede una modifica di carattere linguistico dovuta al fatto che attualmente manca nel testo di legge il rimando ad un regolamento di esecuzione per quanto concerne le funzioni dirigenziali in questo settore. L'articolo 40 riguarda le anticipazioni dell'assegno di mantenimento a tutela dei minori. S'intende specificare nell'articolo, sulla base delle esperienze maturate finora, che è possibile rinunciare alla riscossione degli importi dai debitori inadempienti, qualora questi non dispongano di mezzi sufficienti o siano irreperibili.

Il direttore di ripartizione Stefan Walder ha spiegato che l'articolo 46 non apporta una vera e propria modifica alla legge, bensì ne fornisce un'interpretazione. Infatti nella legge non è stato specificato il termine per la presentazione delle domande di contributo da parte delle cooperative edilizie. Analogamente a quanto previsto per l'acquisto e la nuova costruzione, viene ora stabilito un termine di sei mesi dalla data di rilascio della licenza d'uso.

La direttrice di ripartizione Rolanda Tschugguel ha spiegato che con l'articolo 42 vengono modificate, oltre alle norme riguardanti le scuole di musica, anche quelle in materia di patrimonio scolastico. In futuro sarà possibile concedere un contributo per investimenti anche alle scuole private paritarie non annesse ad un convitto.

Il direttore di dipartimento Klaus Unterweger ha preso la parola in merito all'articolo 32. Ha spiegato che si tratta di un adeguamento di natura prettamente tecnica delle norme del settore veterinario alla normativa nazionale in materia di armonizzazione dei bilanci. La disciplina vigente prevede tuttora la figura del "funzionario delegato", che dispone di un fondo con il quale può far fronte a determinate spese. Tale figura tuttavia non esiste più da tempo. La modifica alla legge ha lo scopo di tener conto di questa circostanza. All'articolo 34 è invece prevista l'applicazione di una tariffa unica per le cremazioni. Tale tariffa è stabilita per tutta la provincia e viene addebitata dal Comune di Bolzano ai Comuni interessati i cui cittadini richiedono una cremazione. Con questa modifica s'intende dare ai singoli Comuni la possibilità di stabilire tariffe agevolate per le cremazioni.

LRⁿ Deeg erläuterte den Inhalt des Artikels 41 Absatz 1. Die Ausbildung im Bereich der Kleinkindbetreuung soll, wie bisher auch, mit Durchführungsverordnungen zur Berufsbildung geregelt werden. Als Zugangsvoraussetzung zu diesen Berufsbildern sei die Reifeprüfung vorgesehen, an welche sich eine ungefähr dreizehnmönatige Ausbildung an der Berufsschule anschlieÙe. Diese Art der Ausbildung garantiere in Südtirol bisher einen hohen Standard an Professionalität, auch im internationalen Vergleich. Italien wolle hier künftig einen anderen Weg einschlagen und plant, den Universitätsabschluss als Zugangsvoraussetzung für die Berufsbilder im Bereich der Kleinkindbetreuung vorzusehen, was wohl der staatsweiten Akademikerschwemme geschuldet sein könnte. Durch jede Verschärfung der Zugangsvoraussetzungen schlieÙe man aber auch Menschen vom Arbeitsmarkt aus, weswegen Südtirol hier an seinem bewährten Ausbildungsmodell festhalten sollte. Die Änderung in Absatz 2 sei eine Notwendigkeit, die es Gemeinden, bei Wunsch, ermögliche, KITAS besser zu unterstützen; zum Beispiel indem geeignete Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Gemäß der derzeitigen Regelung sei dies nicht möglich.

LR Mussner ergriff das Wort zu Artikel 43, betreffend die öffentliche Mobilität. Durch die Änderung werde das Land ermächtigt, nicht nur Beiträge zu vergeben, sondern auch direkte Ausgaben zu tätigen. Mit Artikel 45 soll, gemäß Erläuterungen des Landesrats, klargestellt werden, dass die Förderungen für Elektrofahrzeuge nur dann gewährt werden, wenn sich der Wohnsitz der antragstellenden Person sich in Südtirol befindet und das Auto hier immatrikuliert wurde. Artikel 44 und der Zusatzartikel 44-bis sehen Änderungen im Bereich der Seilbahnanlagen vor und beziehe sich insbesondere auf die in diesem Zusammenhang erlassenen Konzessionen.

Amtsdirktor Markus Pitscheider führte hierzu genauer aus, dass die Artikel über die Konzessionen deshalb wichtig seien, um klarzustellen, dass es sich in diesem Zusammenhang nicht um Konzessionen im klassischen Sinn, sondern um Maßnahmen mit ermächtigender Wirkung handle. Der zweite Teil des Artikels 44 betreffe die Pflicht zur Meldung von Luftfahrthindernissen, deren Ausbleiben zukünftig mit Verwaltungsstrafen geahndet wird.

L'assessora Deeg ha illustrato il contenuto dell'articolo 41, comma 1. Esso prevede che la formazione del personale di assistenza all'infanzia sia disciplinata, come avvenuto fino ad ora, mediante regolamento di esecuzione nell'ambito della formazione professionale. Il requisito previsto per l'accesso a tali profili professionali è il diploma di maturità seguito da un corso di formazione della durata di circa 13 mesi da assolvere presso una scuola professionale. Questo tipo di formazione ha finora garantito in provincia di Bolzano un livello di professionalità elevato anche rispetto agli standard internazionali. In futuro, a livello statale, s'intende seguire un'altra strada, prevedendo il requisito della laurea per i profili professionali nell'ambito dell'assistenza all'infanzia. A tale proposito va tenuto conto del fatto che a livello nazionale la percentuale di laureati è molto alta. Rendendo più restrittivi i requisiti d'accesso si rischia però di escludere sempre più persone dal mercato del lavoro. Per questo motivo la Provincia di Bolzano farebbe bene a mantenere, in questo settore, il suo modello di formazione ormai ben collaudato. Per quanto concerne la modifica al comma 2, ha spiegato che è necessario consentire ai Comuni che lo desiderano di incentivare maggiormente le microstrutture per l'infanzia, ad esempio mettendo gratuitamente a disposizione locali idonei. Ciò non è consentito dall'attuale disciplina.

L'assessore Mussner è intervenuto in merito all'articolo 43 in materia di mobilità pubblica. Tale modifica autorizza la Provincia non solo a concedere contributi, ma anche ad effettuare spese dirette. Come spiegato dall'assessore, l'articolo 45 chiarisce che i contributi per i veicoli elettrici vengono concessi soltanto se il richiedente ha la residenza in provincia di Bolzano e se il veicolo è stato immatricolato in provincia di Bolzano. L'articolo 44 e l'emendamento diretto a introdurre l'articolo aggiuntivo 44-bis prevedono modifiche in materia di impianti a fune e in particolare per quanto riguarda le concessioni rilasciate in questo settore.

Il direttore d'ufficio Markus Pitscheider ha puntualizzato a tale proposito che gli articoli relativi alle concessioni sono importanti per chiarire che in questo settore non si tratta di concessioni in senso classico, ma piuttosto di provvedimenti con effetto autorizzatorio. La seconda parte dell'articolo 44 riguarda l'obbligo di comunicazione della presenza di ostacoli aerei e le relative sanzioni amministrative da applicare in caso di inadempienza.

Der Abg. Pöder kritisierte die Regelung in Artikel 38, wonach der Landesgesundheitsdienst von der Pflicht befreit werden soll, im Zuge der digitalen und informatischen Erneuerung auch Open-Source-Lösungen auf ihre Eignung hin zu prüfen. Die Begründung, dass diese Software nicht den Datenschutz garantieren könne, sei nicht nachvollziehbar. Ein offener Quellcode könne von geschultem Personal auf Fehler und „Hintertüren“ untersucht werden. Bei einer geschlossenen Firmensoftware sei diese Transparenz nicht gegeben. Weiters erkundigte er sich bei Ressortdirektor Michael Mayr, ob die Änderungen von Artikel 33 mit dem Gesundheitsministerium in Rom abgesprochen seien und ersuchte um nähere Erläuterungen zu Artikel 38, der die Ausgabe eines therapeutischen Taschengeldes im Rahmen der Beschäftigungs- und Verhaltenstherapie regelt. Der Abgeordnete ersuchte weiters um weitere Ausführungen betreffend die Feuerbestattungen. Ihm sei unklar, warum jede Gemeinde einen eigenen Tarif festlegen könne, wenn es südtirolweit nur ein einziges Krematorium, und zwar jenes in Bozen, gebe. Weiters bedauere er den Verzicht auf die ladinische Sprache bei der Führung von Apotheken und Arzneimittelausgabe. Er stelle sich die Frage ob sich hier nicht vielleicht eine bessere Lösung fände, eventuell indem für die Betreiber ein zusätzlicher finanzieller Anreiz geschaffen werde, Ladinisch zu erlernen.

Der Abg. Renzler erkundigte sich in Bezug auf Artikel 40 danach, wann und für wie lange die unzureichende finanzielle Situation des säumigen Elternteils bestehen muss, damit man auf eine Eintreibung der Schulden verzichten darf. Zudem sei ihm unverständlich, wieso man bei unauffindbaren Unterhaltspflichtigen auf eine Eintreibung der Schulden verzichte. Spätestens bei deren Pensionsantritt wäre ihr Aufenthaltsort wieder bekannt. Weiters zeigte er sich wenig erfreut über die Bestimmungen in Artikel 43. Man habe in jüngster Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit Förderungen von Privaten gemacht, die öffentliche Dienste verrichten. Nun befürchte er, dass man die Fehler von einst wiederhole. Der Abg. Renzler sprach sich zudem dezidiert gegen die Änderung von Artikel 37 Absatz 1 aus. Durch den Verzicht von Ladinischkenntnissen bei Apothekern und Betreibern von Arzneimittelausgaben in Ladinien, höhle man die Autonomiebestimmungen aus und schwäche die lokale Identität der Ladiner.

Il cons. Pöder ha criticato la norma di cui all'articolo 38, che solleva il servizio sanitario provinciale dall'obbligo di esaminare, nell'ambito del processo di innovazione digitale e informatica, soluzioni informatiche anche di tipo open source. Ha affermato di non comprendere la motivazione addotta, secondo cui questo tipo di software non garantirebbe la protezione dei dati. I codici sorgente aperti su cui si basano questi programmi possono essere analizzati da tecnici specializzati per individuare eventuali carenze e vulnerabilità. Al contrario i software commerciali non garantiscono questo livello di trasparenza. Ha chiesto inoltre al direttore di dipartimento Michael Mayr se le modifiche di cui all'articolo 33 siano state concordate con il Ministero della sanità. Ha inoltre chiesto delucidazioni sull'articolo 38, che prevede la concessione di un premio mensile di operosità per pazienti psichiatrici nell'ambito della terapia occupazionale e comportamentale. Il consigliere ha quindi richiesto ulteriori spiegazioni in merito alla cremazione. Ha affermato di non comprendere per quale motivo ogni Comune debba poter stabilire la propria tariffa, se in tutta la provincia esiste un solo crematorio, ovvero quello di Bolzano. Si è rammaricato del fatto che si sia rinunciato a garantire l'uso della lingua ladina nella gestione delle farmacie e dei dispensari. Si è chiesto se non fosse possibile trovare una soluzione più consona, prevedendo eventualmente per i gestori un ulteriore incentivo finanziario all'apprendimento della lingua ladina.

In relazione all'articolo 40 il cons. Renzler ha chiesto per quanto tempo debba perdurare lo stato di insolvenza del genitore inadempiente prima di poter rinunciare alla riscossione delle somme dovute. Inoltre ha dichiarato di non comprendere per quale motivo si debba rinunciare alla riscossione in caso di irreperibilità del genitore obbligato al mantenimento. Infatti si verrebbe a conoscenza del domicilio al più tardi nel momento in cui l'interessato vada in pensione. Infine si è detto insoddisfatto delle norme di cui all'articolo 43. Ha affermato che le esperienze fatte in passato con i finanziamenti concessi a privati per la gestione di servizi pubblici sono state negative. Ha detto di temere che si ripetano gli errori commessi in passato. Inoltre il cons. Renzler si è dichiarato nettamente contrario alla modifica all'articolo 37, comma 1. Ha affermato che, rinunciando all'obbligo di conoscenza del ladino per i farmacisti e i gestori di dispensari siti nelle località ladine della provincia, si minano i fondamenti dell'autonomia e si indebolisce l'identità locale della popolazione ladina.

Der Abg. Blaas ersuchte um nähere Erläuterungen zum Artikel 32, der eine technische Anpassung der Regelungen im Bereich des Veterinärwesens vorsieht. Insbesondere interessiere ihn wieso diese Anpassung erst jetzt erfolge.

Der Abg. Dello Sbarba schloss sich den Ausführungen des Abg. Renzler zu den Normen über die Seilbahnen an. Er frage sich ob die nun angedachte Formulierung der Landesregierung einer Anfechtung standhalten würde, oder es sich am Ende um Staatsförderungen von privaten Wirtschaftstreibenden handle, die gemäß EU-Recht bekanntlich verboten seien. Er positionierte sich auch klar gegen die Streichung der Pflicht zur Prüfung von Open-Source-Lösungen für den Landesgesundheitsdienst, der in Artikel 38 vorgesehen ist, und frage sich, von wem genau dieser Streichungsvorschlag angeregt wurde. Das Deutsche Bundesministerium habe erst kürzlich ein Dokument veröffentlicht, in welchem die Überzeugung vertreten wird, dass gerade die Heterogenität von Softwareprodukten bei öffentlichen Verwaltungen deren Sicherheit erhöhe, während eine Monopolstellung derselben Firmensoftware, die von allen Verwaltungen genutzt würde, diese angreifbar mache.

In seiner Replik antwortete der Ressortdirektor Michael Mayr dem Abg. Pöder, dass die Änderung in Artikel 33 nicht mit dem Gesundheitsministerium in Rom abgesprochen sei, aber weniger die Facharztausbildung selbst, als viel mehr die Bezuschussung im Rahmen der Dienstpflichten der auszubildenden Fachärzte betreffe. Weiters führte er zu Artikel 35 aus, dass das sogenannte therapeutische Taschengeld bei der Beschäftigungstherapie beibehalten werden soll, da es eben therapeutische Wirkung habe. Bei der Verhaltenstherapie sei diese Wirkung wissenschaftlich stark umstritten, weshalb es dort gestrichen werden soll. In Bezug auf die Streichung der Pflicht zur Eignungsüberprüfung von Open-Source-Software entgegnete der Ressortdirektor den Abg.en Dello Sbarba und Pöder, dass die Landesregierung einen Ersetzungsantrag zu Artikel 38 eingereicht habe, in welchem der besagte Passus nicht mehr vorkomme. Der Impuls für die ursprünglich geplante Neuerung sei von der IT-Abteilung des Sanitätsbetriebes gekommen und war eine Folge von Problemen, die es in der Vergangenheit mit dem Softwarepaket von Open Office gegeben habe. Sodann teilte er dem Abg. Renzler mit, weitere Erkundigungen zu seinen Ausführungen betreffend den Verzicht auf die Eintreibung von Unter-

Il cons. Blaas ha chiesto ulteriori delucidazioni sull'articolo 32, che prevede un adeguamento tecnico della disciplina in materia veterinaria. In particolare era interessato a sapere per quale motivo tale adeguamento avviene soltanto ora.

Il cons. Dello Sbarba ha affermato di condividere le osservazioni del cons. Renzler riguardo alle norme sugli impianti a fune. Si è chiesto se la formulazione proposta dalla Giunta provinciale reggerebbe a un'impugnazione o se alla fine non si tratti di finanziamenti statali ad operatori economici privati, notoriamente vietati dalla normativa UE. Ha inoltre preso una posizione chiara anche in merito all'abolizione, prevista all'articolo 38, dell'obbligo di prendere in esame soluzioni software open source per il servizio sanitario provinciale, chiedendosi da chi sia stata proposta questa abolizione. Il ministero federale tedesco ha recentemente pubblicato uno studio in cui si sostiene la tesi secondo la quale sarebbe proprio l'eterogeneità dei prodotti software impiegati presso le pubbliche amministrazioni ad aumentare la sicurezza dei dati. Per contro, adottando sistemi informatici dipendenti da un'unica tecnologia proprietaria, le amministrazioni si renderebbero di fatto più vulnerabili.

In sede di replica, il direttore di dipartimento Michael Mayr ha risposto al cons. Pöder spiegando che la modifica di cui all'articolo 33 non è stata concordata con il Ministero della sanità, ma che tale modifica non riguarda tanto la formazione medica specialistica in sé, quanto piuttosto la creazione di incentivi in relazione agli obblighi di servizio dei medici che frequentano tali corsi di formazione. Per quanto concerne l'articolo 35, ha inoltre affermato che il cosiddetto premio mensile di operosità va mantenuto nell'ambito della terapia occupazionale, in quanto risulta efficace dal punto di vista terapeutico. Per quanto riguarda invece la terapia comportamentale, tale efficacia viene fortemente messa in dubbio in ambito scientifico, motivo per cui s'intende abolire il premio in questo settore. Per quanto riguarda l'abolizione dell'obbligo di esaminare l'idoneità delle soluzioni software open source, il direttore di dipartimento ha risposto ai consiglieri Dello Sbarba e Pöder che la Giunta provinciale ha presentato un emendamento sostitutivo dell'articolo 38, volto a stralciare la norma in questione. La proposta di abolire tale obbligo era pervenuta dalla ripartizione informatica dell'Azienda sanitaria in seguito a una serie di problemi verificatisi in passato con il pacchetto software Open Office. Ha quindi comunicato al

haltsvorschussleistungen einzuholen und die gewünschten Informationen im Rahmen der Artikeldebatte nachzureichen.

Ressortdirektor Klaus Unterweger betonte in Bezug auf die Frage des Abg. Blaas zu Artikel 32, dass in der Praxis bereits seit längerem de facto nach den neuen Regeln gehandelt werde. Durch die Streichung der Figur des „bevollmächtigten Beamten“ passe man nun endlich auch die Gesetzesbestimmungen an diese Realität an. Zu den Bestimmungen über die Feuerbestattung in Artikel 34 präzisierte Ressortdirektor Klaus Unterweger gegenüber dem Abg. Pöder, dass es effektiv nur das Krematorium in Bozen gebe. Der Gemeinde Bozen müsste für diesen Dienst auch immer derselbe Betrag entrichtet werden. Wenn einzelne Gemeinden jedoch, aufgrund von praktischer Notwendigkeit, Feuerbestattungen für ihre Bürger fördern wollen, könnten sie Zuschüsse gewähren und dadurch die Kosten für die Interessenten senken.

LR Mussner antwortete den Abg.en Pöder und Renzler, dass ihn, als Ladiner, der Sprachverzicht auch schmerze. Der Mangel an Apotheken in den besagten Landesteilen sei jedoch eklatant und es bestehe die Notwendigkeit, die Gesundheitsversorgung der dort ansässigen Bevölkerung sicherzustellen. Diese Änderung könne maßgeblich dazu beitragen. In seiner Replik zu Artikel 43, teilte der Landesrat dem Abg. Renzler mit, dass die Änderungen sich konkret auf den Bau der Seilbahn in Jenesien beziehen würden und nötig seien, da es dort zu buchhalterischen Problemen gekommen sei. Durch die Neuerung könne man hier rechtliche Klarheit schaffen.

Nach Abschluss der Generaldebatte wurde der Übergang zur Artikeldebatte des Landesgesetzentwurfs Nr. 158/18 vom Ausschuss mit 3 Ja-stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Der Ausschuss genehmigte gemäß Artikel 87-bis der Geschäftsordnung die Artikel in seiner Zuständigkeit mit folgendem Ergebnis:

Artikel 32 wurde ohne Wortmeldungen mit 4 Ja-stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

cons. Renzler che richiederà ulteriori delucidazioni in merito alle sue osservazioni sulla rinuncia alla riscossione dell'assegno di mantenimento e fornirà le informazioni richieste in sede di discussione articolata.

In risposta alla domanda del cons. Blaas riguardo all'articolo 32 il direttore di dipartimento Klaus Unterweger ha fatto presente che di fatto si sta applicando già da tempo la nuova disciplina. Con l'eliminazione della figura del "funzionario delegato" si provvede quindi ad adeguare finalmente alla realtà le norme di legge. Per quanto riguarda le norme relative alla cremazione, di cui all'articolo 34, il direttore di dipartimento Klaus Unterweger, rivolgendosi al cons. Pöder, ha confermato che in effetti esiste soltanto il crematorio di Bolzano. Tutti i Comuni devono corrispondere al Comune di Bolzano lo stesso importo per questo servizio. Se però alcuni Comuni, per esigenze pratiche, intendono incentivare i propri cittadini ad optare per la cremazione, possono concedere contributi a parziale copertura dei costi.

L'assessore Mussner, in risposta ai consiglieri Pöder e Renzler, si è detto scontento, come ladino, della scelta di non garantire l'uso della lingua locale. Tuttavia ha affermato che, a fronte della grave carenza di farmacie nelle valli ladine della provincia, la priorità è garantire l'assistenza sanitaria alla popolazione ivi residente. La modifica di cui sopra contribuisce in maniera decisiva a raggiungere questo obiettivo. Nella sua replica in merito all'articolo 43 l'assessore ha comunicato al cons. Renzler che le modifiche si riferiscono nello specifico alla funivia di San Genesio e si rendono necessarie in quanto nella gestione di questo impianto sono sorti problemi di natura contabile. Tale modifica contribuirebbe a fare chiarezza sotto il profilo giuridico.

Conclusa la discussione generale, la commissione ha approvato con 3 voti favorevoli e 3 astensioni il passaggio alla discussione articolata del disegno di legge provinciale n. 158/18.

Ai sensi dell'articolo 87-bis del regolamento interno la commissione ha approvato gli articoli di propria competenza con il seguente esito di votazione:

L'articolo 32 è stato approvato, senza interventi, con 4 voti favorevoli e 2 astensioni.

Artikel 33 wurde ohne Wortmeldungen mit 5 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 34: Der Ausschuss prüfte einen Ersetzungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Schuler zum gesamten Artikel bezüglich der Regelung des Tarifs für die Feuerbestattung von in Südtirol ansässigen Bürgerinnen und Bürgern. Nach den Erläuterungen des Ressortsdirektors Klaus Unterweger und nach kurzer Debatte wurde der Ersetzungsantrag zum gesamten Artikel, wodurch ein Vorschlag des Rates der Gemeinden angenommen wird, mit 5 Jastimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

Artikel 35 wurde ohne Wortmeldungen mit 4 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 36: Im Rahmen der Bestimmung zum Landesgesetz Nr. 3/2006 „Maßnahmen im Bereich der Abhängigkeiten“ behandelte der Ausschuss zwei Änderungsanträge des Abg. Dello Sbarba: einen Streichungsantrag zum gesamten Artikel und einen Ersetzungsantrag zum gesamten Artikel. Nach der Erläuterung der Änderungsanträge durch den Abg. Dello Sbarba, und nach den Erörterungen des Ressortdirektors Michael Mayr zur Akkreditierung der Organisationen für die Dienste im Bereich der Abhängigkeiten wurden beide Änderungsanträge mehrheitlich abgelehnt. Der Artikel wurde schließlich mit 4 Jastimmen, 1 Gegenstimme und 1 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 37: Der Ausschuss behandelte zunächst einen Streichungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Mussner zu Absatz 1, mit dem Artikel 3 des Landesgesetzes Nr. 16/2012 im Bereich der Arzneimittelversorgung abgeändert wird. Der betreffende Absatz sah vor, dass Apothekerinnen und Apotheker auch ohne den Nachweis über die Kenntnis der ladinischen Sprache Inhaberinnen oder Inhaber einer Apotheke in den ladinischen Ortschaften werden können. Der Nachweis über die Kenntnis der Landessprachen Deutsch und Italienisch der Niveaustufe „A“ oder eine gleichwertige Bescheinigung würde genügen. Landesrat Mussner begründete die Streichung dieses Absatzes damit, dass eine eingehendere Auseinandersetzung mit dem Thema notwendig sei. Der Ausschuss genehmigte daraufhin den Änderungsantrag einstimmig. Der Änderungsantrag gleichen Inhalts des Abg. Pöder

L'articolo 33 è stato approvato, senza interventi, con 5 voti favorevoli e 1 astensione.

Articolo 34: la commissione ha esaminato un emendamento sostitutivo dell'intero articolo, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e dall'ass. Schuler in ordine alla disposizione riguardante la disciplina della tariffa per la cremazione di cittadini residenti in Alto Adige. Dopo i chiarimenti del direttore di Dipartimento Klaus Unterweger e una breve discussione, l'emendamento integralmente sostitutivo dell'articolo, diretto ad accogliere una proposta del Consiglio dei Comuni, è stato approvato con 5 voti favorevoli e 1 astensione.

L'articolo 35 è stato approvato, senza interventi, con 4 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 36: nell'ambito della disposizione riguardante la legge provinciale n. 3/2006, relativa agli interventi in materia di dipendenze, la commissione ha esaminato due emendamenti del cons. Dello Sbarba, uno diretto a sopprimere l'intero articolo e l'altro teso invece a sostituirlo integralmente. Dopo l'illustrazione da parte del cons. Dello Sbarba dei suoi emendamenti e dopo i chiarimenti del direttore di Dipartimento Michael Mayr sul tema dell'accreditamento delle organizzazioni nel sistema dei servizi che si occupano di dipendenze, entrambi gli emendamenti sono stati respinti a maggioranza. L'articolo è stato infine approvato con 4 voti favorevoli, 1 voto contrario e 1 astensione.

Articolo 37: la commissione ha dapprima esaminato l'emendamento diretto a sopprimere il comma 1, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e dall'ass. Mussner, contenente una modifica all'articolo 3 della legge provinciale n. 16/2012 in materia di assistenza farmaceutica. Il comma in esame prevedeva la possibilità di prescindere dal possesso dell'attestato di conoscenza della lingua ladina per coloro che volessero assumere la titolarità di farmacie site nelle località ladine, ammettendo come requisito sufficiente il possesso dell'attestato di conoscenza delle due lingue provinciali italiano e tedesco "A" ovvero una certificazione equipollente. Dopo le spiegazioni dell'ass. Mussner che ha motivato lo stralcio del comma con la necessità di ulteriori approfondimenti, la commissione ha approvato l'emendamento all'unanimità. L'emendamento del cons. Pöder, avente identico tenore, è stato dichiarato

wurde für hinfällig erklärt. Anschließend genehmigte der Ausschuss den so abgeänderten Artikel mit 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen.

Artikel 38: Die Bestimmung zur Abänderung des Landesgesetzes Nr. 7/2001 war Gegenstand zweier Streichungsanträge der Abgeordneten Dello Sbarba und Pöder sowie eines von Landesrätin M. Stocker eingebrachten Ersetzungsantrags zum gesamten Artikel. Nachdem die Abgeordneten Dello Sbarba und Pöder ihre beiden Streichungsanträge zurückgezogen hatten, da sie zum ursprünglichen Wortlaut des Artikels eingebracht worden waren, ging der Ausschuss zur eingehenden Behandlung des Ersetzungsantrags zum gesamten Artikel über. Dabei ging es um eine Änderung am Absatz 5-bis von Artikel 50 des Landesgesetzes Nr. 7/2001. Ressortdirektor Michael Mayr erklärte, dass die Bestimmung dem Mangel an Fachärzten entgegen wirken soll. Demnach wird die Möglichkeit vorgesehen, Führungskräfte im Gesundheitswesen in der Besoldungsstufe B bei dringenden und unaufschiebbaren dienstlichen Erfordernissen befristet einzustellen. Nach ausgiebiger Debatte wurde der Änderungsantrag mit 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 39: Der Ausschuss behandelte sodann die Bestimmung zur Änderung des Landesgesetzes Nr. 3/2017 „Organisationsstruktur des Landesgesundheitsdienstes“. Zunächst genehmigte der Ausschuss einen technischen Änderungsantrag zu Absatz 2 von Landeshauptmann Kompatscher und Landesrätin M. Stocker mit Stimmenmehrheit. Anschließend behandelte der Ausschuss einen Änderungsantrag des Abg. Dello Sbarba zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 3 betreffend die Abänderung von Artikel 25 des Landesgesetzes Nr. 3/2017 bezüglich der Sanitätskoordination in den Gesundheitsbezirken und der ärztlichen Leitung in der wohnortnahen Versorgung und im Krankenhaus. Nach eingehender Diskussion und den Erläuterungen durch den Ressortdirektor Michael Mayr wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Der Artikel wurde schließlich mit 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 40: Ressortdirektor Michael Mayr erläuterte die Bestimmung zur Abänderung von Artikel 3 des Landesgesetzes Nr. 15/2003 über die Unterhaltsvorschussleistung zum Schutz minderjähriger Kinder. Anschließend genehmigte der Ausschuss den Artikel mit 4 Jastimmen und 2 Enthaltungen.

decaduto e di seguito la commissione ha approvato l'articolo, come emendato, con 3 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 38: la disposizione riguardante modifiche alla legge provinciale n. 7/2001 è stata oggetto di due emendamenti soppressivi dei conss. Dello Sbarba e Pöder e di un emendamento integralmente sostitutivo dell'articolo, presentato dall'ass. M. Stocker. Dopo il ritiro da parte dei conss. Dello Sbarba e Pöder dei rispettivi emendamenti soppressivi, in quanto presentati al testo originario dell'articolo, la commissione è passata ad esaminare approfonditamente l'emendamento sostitutivo dell'intero articolo, contenente una modifica al comma 5-bis dell'articolo 50 della legge provinciale n. 7/2001. Il direttore di dipartimento Michael Mayr ha spiegato che mediante tale disposizione si intende porre rimedio al fenomeno della carenza di medici specialisti e si prevede quindi la possibilità di assumere dirigenti sanitari a tempo determinato nella fascia economica B per urgenti e improrogabili esigenze di servizio. Al termine di un ampio dibattito l'emendamento è stato approvato con 3 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 39: la commissione ha quindi trattato la disposizione relativa a modifiche alla legge provinciale n. 3/2017, in materia di struttura organizzativa del Servizio sanitario provinciale. Dapprima ha approvato a maggioranza un emendamento tecnico al comma 2, del presidente della Provincia Kompatscher e dell'ass. M. Stocker. Di seguito ha esaminato un emendamento presentato dal cons. Dello Sbarba diretto ad inserire un nuovo comma 3, recante modifiche all'articolo 25 della legge provinciale n. 3/2017, avente ad oggetto il coordinamento sanitario nei comprensori sanitari e la dirigenza medica di area territoriale e di presidio ospedaliero. Dopo un'approfondita discussione e i chiarimenti del direttore di Dipartimento Michael Mayr, l'emendamento è stato respinto a maggioranza. L'articolo è stato infine approvato con 3 voti favorevoli e 3 astensioni.

Articolo 40: dopo l'illustrazione da parte del direttore di Dipartimento Michael Mayr della disposizione concernente una modifica all'articolo 3 della legge provinciale n. 15/2003 sull'anticipazione dell'assegno di mantenimento a tutela del minore, la commissione ha approvato l'articolo con 4 voti favorevoli e 2 astensioni.

Zusatzartikel 40-bis: Der Ausschuss genehmigte den von Landeshauptmann Kompatscher eingebrachten und von Landesrätin M. Stocker mitunterzeichneten Änderungsantrag einstimmig. Damit soll am Gesetz gegen die Verschwendung von Lebensmitteln eine Änderung vorgenommen werden.

Artikel 41: Landesrätin Waltraud Deeg erläuterte die Änderungen am Landesgesetz Nr. 8/2013 zur Förderung und Unterstützung der Familien in Südtirol. Nach kurzer Debatte wurde der Änderungsantrag mit 3 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 42: Der Ausschuss behandelte eine Reihe von Änderungsanträgen zum Artikel über die Abänderung des Landesgesetzes Nr. 37/1992 betreffend die Vermögensgüter im Schulbereich. Insbesondere prüfte sie den Inhalt von Absatz 1, mit dem die Zuständigkeit für die Musikschulen auf das Land übertragen wird. Nach kurzer Debatte lehnte der Ausschuss zunächst einen Änderungsantrag des Abg. Dello Sbarba zu Absatz 1 mit Stimmenmehrheit ab und genehmigte hingegen – ebenfalls mit Stimmenmehrheit – einen weiteren Änderungsantrag des Vorsitzenden Schiefer zu Absatz 1, mit dem ein Vorschlag des Rates der Gemeinden angenommen wird. Anschließend diskutierte der Ausschuss einen Änderungsantrag des Abg. Pöder zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 6, wonach allen Schülerinnen und Schülern, die es wünschen, die Aufnahme in eine Musikschule des Landes garantiert werden soll. Nach den Erläuterungen des geschäftsführenden Direktors der deutschen und ladinischen Musikschule, Josef Feichter, wurde der Änderungsantrag mit der ausschlaggebenden Stimme des Vorsitzenden Schiefer mehrheitlich abgelehnt. Der so abgeänderte Artikel wurde schließlich mit 3 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 43: Nach ausführlicher Erläuterung der Bestimmung zur Abänderung des Landesgesetzes Nr. 15/2012 betreffend die öffentliche Mobilität durch den Landesrat Mussner und nach ausgiebiger Debatte genehmigte der Ausschuss den Artikel mit 3 Jastimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

Artikel 44: Der Ausschuss prüfte sodann den Artikel über das Landesgesetz Nr. 1/2006 „Bestimmungen über Seilbahnanlagen und Luftfahrthindernisse“. Abg. Dello Sbarba erläuterte seinen

Articolo aggiuntivo 40-bis: la commissione ha poi approvato all'unanimità l'emendamento presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e confermato anche dall'ass. M. Stocker, diretto a introdurre una modifica alla legge contro lo spreco alimentare.

Articolo 41: l'ass. Waltraud Deeg ha illustrato le modifiche alla legge provinciale n. 8/2013 sullo sviluppo e il sostegno della famiglia in Alto Adige. Dopo un breve dibattito l'articolo è stato approvato con 3 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 42: la commissione ha discusso una serie di emendamenti all'articolo riguardante modifiche alla legge provinciale n. 37/1992 in materia di patrimonio scolastico, esaminando in particolare quanto previsto dal comma 1, relativo alla disciplina in ordine al trasferimento della competenza sulle scuole di musica alla Provincia. Dopo un breve dibattito, la commissione ha dapprima respinto a maggioranza un emendamento del cons. Dello Sbarba al comma 1, e successivamente ha invece approvato, sempre a maggioranza, un ulteriore emendamento al comma 1 del presidente Schiefer, diretto ad accogliere una proposta del Consiglio dei Comuni. Di seguito la commissione ha discusso un emendamento del cons. Pöder, diretto a introdurre un nuovo comma 6, che intendeva garantire l'ammissione alla frequenza di una scuola di musica della Provincia da parte di tutti gli scolari che lo desiderano. Dopo i chiarimenti del direttore reggente della Scuola musicale tedesca e ladina, Josef Feichter, l'emendamento è stato respinto a maggioranza con il voto prevalente del presidente Schiefer. Infine l'articolo, come emendato, è stato approvato con 3 voti favorevoli, 2 voti contrari e 1 astensione.

Articolo 43: dopo un'ampia illustrazione da parte dell'ass. Mussner della disposizione contenente modifiche alla legge provinciale n. 15/2012 sulla mobilità pubblica e dopo un ampio dibattito la commissione ha approvato l'articolo con 3 voti favorevoli, 2 voti contrari e 1 astensione.

Articolo 44: la commissione è passata quindi ad esaminare l'articolo riguardante la legge provinciale n. 1/2006, concernente la disciplina degli impianti a fune e le prescrizioni per gli ostacoli alla

Streichungsantrag zum gesamten Artikel. Er begründete ihn damit, dass mit dieser Gesetzesnovelle ein äußerst komplexer Sachbereich reformiert wird, was nicht Gegenstand eines Omnibusgesetzes sein sollte. Nach den klärenden Worten von Landesrat Mussner wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Anschließend diskutierte der Ausschuss über den vom Vorsitzenden Schiefer eingebrachten und von Abg. Noggler mitunterzeichneten Änderungsantrag zu Absatz 20, der darauf abzielt, die Geldbußen, die den Betreibern von Seilbahnen im privaten Dienst bei Verstößen gegen das Gesetz auferlegt werden sollen, zu verringern. Nach der Debatte wurde der Änderungsantrag mehrheitlich abgelehnt. Der abgeänderte Artikel wurde schließlich mit 3 Jastimmen und 3 Gegenstimmen mit der ausschlaggebenden Stimme des Vorsitzenden Schiefer genehmigt.

Zusatzartikel 44-bis: Anschließend prüfte der Ausschuss einen Änderungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Mussner zwecks Einfügung eines neuen Artikels über die Verwaltungsregeln für den Bau von Seilbahnanlagen und den Betrieb der bestehenden Anlagen, die Sport- und Erholungszwecken sowie touristischen Zwecken dienen. Landesrat Mussner erläuterte den Änderungsantrag und erklärte, dass es sich dabei um eine Auslegungsbestimmung handelt, die klären soll, dass unter dem Begriff „Konzession“ kein Konzessionsvertrag für einen öffentlichen Dienst, sondern eine reine Verwaltungsmaßnahme zu verstehen ist, mit der jemand zur Ausübung einer privaten Tätigkeit ermächtigt wird. Nach ausgiebiger und eingehender Debatte wurde der Änderungsantrag schließlich mit 3 Jastimmen und 3 Gegenstimmen mit der ausschlaggebenden Stimme des Vorsitzenden Schiefer genehmigt.

Artikel 45 wurde ohne Wortmeldungen mit 3 Jastimmen und 2 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 46: Vorsitzender Schiefer zog einen von Abg. Noggler mitunterzeichneten Änderungsantrag zwecks Einfügung eines neuen Absatzes 01 zurück. Anschließend wurde der Artikel über die authentische Auslegung von Artikel 49 Absatz 2 des Wohnbauförderungsgesetzes ohne Wortmeldungen mit 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

Artikel 47 wurde ohne Wortmeldungen mit 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

navigazione aerea. Il cons. Dello Sbarba ha illustrato il suo emendamento diretto a sopprimere l'intero articolo motivandolo con la considerazione che si tratta di un articolo che contiene una riforma complessa della materia e che pertanto non avrebbe dovuto far parte di una legge omnibus. Dopo i chiarimenti dell'ass. Mussner l'emendamento è stato respinto a maggioranza. Di seguito la commissione ha discusso a lungo sull'emendamento al comma 20, presentato dal presidente Schiefer e confermato anche dal cons. Noggler, diretto a diminuire gli importi delle sanzioni amministrative pecuniarie da applicare in caso di violazioni da parte dei gestori delle funivie in servizio privato. Al termine del dibattito l'emendamento è stato respinto a maggioranza e l'articolo è stato invece approvato con il voto prevalente del presidente Schiefer con 3 voti favorevoli e 3 voti contrari.

Articolo aggiuntivo 44-bis: di seguito la commissione ha vagliato l'emendamento presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e dall'ass. Mussner, diretto a introdurre un nuovo articolo riguardante il regime amministrativo per la costruzione e l'esercizio di impianti a fune ad uso sportivo o turistico-ricreativo esistenti. L'ass. Mussner, illustrando l'emendamento, ha spiegato che si tratta di una norma interpretativa volta a chiarire che il termine "concessione" non deve essere inteso come contratto di concessione di un servizio pubblico bensì come mero provvedimento amministrativo che autorizza l'esercizio di un'attività privata. Al termine di un intenso e approfondito dibattito, l'emendamento è stato approvato con il voto prevalente del presidente Schiefer con 3 voti favorevoli e 3 voti contrari.

L'articolo 45 è stato approvato, senza interventi, con 3 voti favorevoli e 2 astensioni.

Articolo 46: la disposizione concernente l'interpretazione autentica dell'articolo 49, comma 2 dell'Ordinamento dell'edilizia abitativa agevolata, dopo il ritiro da parte del presidente Schiefer di un emendamento, confermato anche dal cons. Noggler, e diretto a inserire un nuovo comma 01, è stata approvata senza interventi con 3 voti favorevoli e 3 astensioni.

L'articolo 47 è stato approvato, senza interventi, con 3 voti favorevoli e 3 astensioni.

Artikel 48: Abschließend genehmigte der Ausschuss den Streichungsantrag von Landeshauptmann Kompatscher und Landesrat Mussner zum gesamten Artikel mit 4 Jastimmen und 2 Enthaltungen. Der Artikel musste aufgrund der bereits erfolgten Streichung von Artikel 37 Absatz 1 ebenfalls gestrichen werden.

In Rahmen der Erklärungen zur Stimmabgabe kritisierte der Abg. Riccardo Dello Sbarba, dass die Regelung der Seilbahnanlagen als Teil dieses Omnibusgesetzes eingebracht worden sei. Daher werde er gegen den Landesgesetzentwurf stimmen und einen Minderheitenbericht einbringen.

Abg. Walter Blaas bewertete den Gesetzentwurf zum Teil als positiv und vernünftig, kritisierte jedoch jene Artikel, die nichts anderes als Maßnahmen zur Sanierung bzw. Berichtigung bestimmter Situationen sind. Er kündigte deshalb seine Gegenstimme und die Vorlage eines Minderheitenberichtes an.

Auch der Abg. Andreas Pöder kündigte seine Gegenstimme und die Vorlage eines Minderheitenberichtes an.

Der vom Gesetzgebungsausschuss gemäß Artikel 6 Absatz 4 des Landesgesetzes Nr. 4/2010 erlassene Beschluss zur bedingt positiven Stellungnahme zu Artikel 34 und zu Artikel 42 Absatz 1 wurde mit 3 Jastimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

In der Schlussabstimmung wurden die vom IV. Gesetzgebungsausschuss geprüften Artikel 32 bis 48 des Landesgesetzentwurfes Nr. 158/18 mit 3 Jastimmen (mit ausschlaggebender Stimme des Vorsitzenden Schiefer und Abg.en Amhof und Renzler) und 3 Gegenstimmen (Abg.en Blaas, Dello Sbarba und Pöder) genehmigt.

MW/PP/ed

Articolo 48: la commissione ha infine approvato con 4 voti favorevoli e 2 astensioni l'emendamento, presentato dal presidente della Provincia Kompatscher e dall'ass. Mussner, diretto a sopprimere l'intero articolo, in quanto collegato con la precedente soppressione del comma 1 dell'articolo 37.

In sede di dichiarazioni di voto il cons. Riccardo Dello Sbarba ha criticato la presentazione nell'ambito di questa legge omnibus della parte relativa alla disciplina degli impianti a fune e ha quindi preannunciato il suo voto contrario nonché la presentazione di una relazione di minoranza.

Il cons. Walter Blaas ha dichiarato di apprezzare alcune parti del disegno di legge che ritiene ragionevoli mentre non ha condiviso quelle disposizioni che si configurano come mere sanatorie o correzioni. Ha pertanto preannunciato il proprio voto contrario e la presentazione di una relazione di minoranza.

Il cons. Andreas Pöder ha annunciato il suo voto contrario e la presentazione di una relazione di minoranza.

La deliberazione adottata dalla commissione legislativa ai sensi dell'articolo 6, comma 4, della legge provinciale n. 4/2010 sul parere positivo condizionato in merito all'articolo 34 e in ordine all'articolo 42, comma 1 è stata approvata con 3 voti favorevoli e 3 astensioni.

Nella votazione finale gli articoli da 32 a 48 del disegno di legge provinciale n. 158/18, esaminati dalla IV commissione legislativa, sono stati approvati con 3 voti favorevoli (con il voto prevalente del presidente Schiefer nonché conss. Amhof e Renzler) e 3 voti contrari (conss. Blaas, Dello Sbarba e Pöder).

MGM/PP/pa

Der Ausschussvorsitzende | Il presidente della commissione
Oswald Schiefer